



## Pressemitteilung 24. Juni 2020

*überregional*

### Naturpark-Wildkräuterküche im Sommer: Spitzwegerich

Der Spitzwegerich ist eine alte Heilpflanze, der sogar bei Kinder bekannt ist für seine juckstillende Wirkung bei Insektenstichen und als Hustensaft. Die Wildpflanze gilt als Zeigerpflanze für nährstoffreichen Boden. „Rich“ heißt König, daher wird der Spitzwegerich und seine zwei Brüder, der mittlere und breite auch „König der Wege“ genannt.

#### Spitzwegerich kulinarisch

Die gesamte Pflanze von Wurzel bis Blütenknospe ist essbar. Die Blätter eignen sich für Salate, Suppen, Spinat- und Gemüsegerichte sowie Tee und Kräuterlimonade. Die Blütenknospen besitzen ein leichtes Pilzaroma. Entweder roh angebraten oder in Öl eingelegt, verfeinern die Knospen deftige Gerichte. Die Samen sind in Müsli oder Salate gestreut, eine nahrhafte Bereicherung und von Oktober bis April ergeben die Wurzeln zusammen mit anderen Wurzelgemüsen ein herzhaftes Gericht.

#### Spitzwegerich nahrhaft und heilwirksam

Spitzwegerich ist in der Naturheilkunde insbesondere wegen seiner antibakteriellen Eigenschaften für die positive Wirkung auf Atemwege, Mundschleimhaut und die Anwendung auf Wunden bekannt. Die enthaltene Kieselsäure fördert die Lunge und die Schleimstoffe des Wegerichs lindern Husten. Spitzwegerich, Zucker und Zitrone ergeben einen wirksamen Hustensirup, der auch bei Bronchitis, Asthma und anderen Lungenkrankheiten hilft. Auch bei Entzündungen der Mundschleimhaut, Reizdarm und Harnwegserkrankungen hilft der Spitzwegerich. Der Saft der zerriebenen Blätter lindert Insektenstiche. Auch als Aufguss, Lotion, Ölauszug und Tee ist Spitzwegerich anwendbar. Wertvolle Inhaltsstoffe der Pflanze sind Aucubin, Bitterstoffe, Gerbstoffe, Germanium, Harz, Kalium, Kieselsäure, Labenzym, Schleimstoffe, Vitamin B, Vitamin C, Zink und Zirkon.

#### Boden, Standort und Ernte

Häufig wächst der Spitzwegerich, zu erkennen an den lanzettlich spitz zulaufenden Blättern, auf nährstoffreichen Standorten in Wiesen und Wegen. Da das Wildkraut ganzjährig gesammelt werden kann, muss es nicht haltbar gemacht werden. Im eigenen Garten, lässt sich der Spitzwegerich auf sonnigen, nährstoffreichen Böden durch Aussaat von März bis April ansiedeln.

Weitere Infos z. B. unter <https://www.kostbarenatur.net/anwendung-und-inhaltsstoffe/spitzwegerich/>. Informationen über den Naturpark erhalten Sie bei der Naturpark-Geschäftsstelle Hermeskeil, Telefon 06503/9214-0 und [info@naturpark.org](mailto:info@naturpark.org).



Spitzwegerichblüte, Foto: © Naturpark/VDN/Anke Schwarz

*überregional*

---

## **Intakte Natur ist unentbehrliche Grundlage für nachhaltigen Tourismus im Naturpark Saar-Hunsrück**

In einem Dialogprozess zur Erarbeitung einer nationalen Tourismusstrategie zwischen dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Verbänden, NGOs und Tourismuswirtschaft haben die beiden Verbände Nationale Naturlandschaften e. V. (NNL) und Verband Deutscher Naturparke e. V. (VDN) verdeutlicht, dass die Nationale Naturlandschaften Hotspots der biologischen Vielfalt und wahre Schatzkammern der Natur auf mehr als einem Drittel der Fläche Deutschlands darstellen. Ihre Verwaltungen und Geschäftsstellen bieten touristischen Gästen und Einheimischen vielfältige Möglichkeiten, Natur zu erleben und sich in ihr zu erholen, ohne die Natur-Werte zu gefährden.

Der Naturpark Saar-Hunsrück steht als ausgezeichnete Nationale Naturlandschaft ebenso für gut geschützte Natur in Deutschland. Dies ist Voraussetzung für ein Naturerleben auf höchstem Niveau. In einem gemeinsamen Papier an das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, verdeutlichen Peter Südbeck, NNL-Vorstandsvorsitzender und VDN-Präsident Friedel Heuwinkel, dass auch die seit 2007 maßgebende "Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt" Visionen, Ziele und Maßnahmen für einen nachhaltigen, naturverträglichen Tourismus bereits benennt. Ferner weisen Sie darauf hin, dass es notwendig ist, in der aktuell diskutierten zukünftigen deutschen Nationalen Tourismusstrategie Nachhaltigkeit, Schutz der biologischen Vielfalt und Klimaschutz ebenso fest und im ureigenen Interesse eines zukunftsfähigen Tourismus zu verankern sind.

Das Positionspapier von NNL und VDN zur nationalen Tourismusstrategie können Sie unter <https://www.naturparke.de/service/infothek.html> herunterladen.

Weitere Informationen: Geschäftsstelle Naturpark Saar-Hunsrück, Trierer Straße 51, 54411 Hermeskeil, Tel. 06503 9214-0, [info@naturpark.org](mailto:info@naturpark.org).



Naturpark-Landschaft, Foto: © Naturpark/Franz Josef Recktenwald



Wandern im Naturpark, Foto: © Naturpark/Wanderbüro Saar-Hunsrück

*überregional Teilgebiet Rheinland-Pfalz*

---

## **Förderung von Maßnahmen zur Sicherung und Entwicklung der biologischen Vielfalt und Kulturlandschaft im Naturpark Saar-Hunsrück**

Bäume, Hecken, Streuobstwiesen, Blumenwiesen, Gewässer. All diese Elemente in der Landschaft gestalten unsere liebenswerte Heimat und machen sie zu einem vielfältigen Lebensraum, in dem sich sowohl Menschen als auch Tiere wohlfühlen.

Der Naturpark Saar-Hunsrück setzt sich dafür ein, dass diese Landschaftselemente erhalten bleiben bzw. wieder neu geschaffen werden. Mit 80 % der förderfähigen Kosten fördert der Naturpark

Projekte und Maßnahmen zur Sicherung der biologischen Vielfalt, Landschaftspflege und Entwicklung. Für Natur- und Artenschutzmaßnahmen ist eine 100 %-Förderung möglich.

Lassen sie uns gemeinsam unsere Heimat zukunftsfähig gestalten. Antragstellende können Kommunen und Vereine im rheinland-pfälzischen Teilgebiet des Naturparks sein. Die Antragsformulare sind unter [www.naturpark.org](http://www.naturpark.org), "Aktuelles/Downloads" abrufbar. Förderanträge für das Maßnahmenjahr 2021 sind bei der Geschäftsstelle des Naturparks Saar-Hunsrück bis zum 28. August 2020 über die zuständige Verbandsgemeinde/Einheitsgemeinde einzureichen.

Weitere Informationen: Geschäftsstelle Naturpark Saar-Hunsrück, Trierer Straße 51, 54411 Hermeskeil, Tel. 06503 9214-0, [info@naturpark.org](mailto:info@naturpark.org).



Streuobstwiese am Weg, Foto: © Naturpark/Franz Josef Recktenwald



Blumenwiese, Foto: © Naturpark/Stephan Zanders

*Landkreis Merzig-Wadern/Gemeinde Weiskirchen/Weiskirchen*

---

## Fledermaus-Safari in Weiskirchen

Am **Freitag, 3. Juli, 21.00 bis 23.30 Uhr** lädt der Naturpark Saar-Hunsrück Familien und Kinder ab sechs Jahren im Rahmen des Zukunfts-Diploms der Lokalen Agenda 21 Trier zu einer spannenden Fledermaus-Safari in die Naturpark-Gemeinde Weiskirchen ein. Mit dem Naturpark-Referenten Hermann-Josef Schuh geht es auf eine abenteuerliche Suche nach den fliegenden Kobolden der Nacht. Die Teilnehmer können die spektakulären Flüge beobachten, mit Ultraschalldetektoren die Rufe der Fledermäuse erleben und viel über das geheimnisvolle Leben der nachtaktiven Säugetiere lernen. Als Ausrüstung wird eine Taschenlampe empfohlen. Die Teilnahmegebühr an der Veranstaltung beträgt 2 Euro für Kinder, 4 Euro für Erwachsene und 9 Euro für Familien. Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die aktuelle Corona-Verordnung wird beachtet. Anmeldung ist bei der Naturpark-Geschäftsstelle in Hermeskeil, Telefon 06503/9214-0, erforderlich.



*Foto: © Junge Fledermaus\_Naturpark Saar-Hunsrück/VDN/Günther Desch*

*Landkreis Trier-Saarburg/Verbandsgemeinde Hermeskeil/Reinsfeld*

---

## Naturpark Sommerferienprogramm startet mit Biber-Burgen-Märchentour

In den Sommerferien bietet der Naturpark Saar-Hunsrück immer donnerstags spannende Naturerlebnisprogramme für Kinder ab 8 Jahren. Das Ferienprogramm startet am **Donnerstag, 9. Juli, 14 bis 16:30 Uhr** mit einer Biber-Burgen-Märchentour bei Reinsfeld. Bei der Naturpark-Referentin

Ulla Petto-Spies lernen die Kinder viel Wissenswertem zu Lebensraum und Gewohnheiten von "Meister Bockert", dem Biber, und sie erzählt spannende Märchen und Sagen über das Biber-Reich. Die Veranstaltung richtet sich an Kinder ab 8 Jahren. Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekanntgegeben. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die aktuelle Corona-Verordnung wird beachtet. Eine verbindliche Anmeldung ist bei der Naturpark-Geschäftsstelle in Hermeskeil, Telefon 06503/9214-0, erforderlich.



Foto: © Biber\_Naturpark Saar-Hunsrück/VDN/Beyer